

Protokoll

Arbeitstreffen 1/ 2013 der AG Finanzcontrolling

Datum: 08.01.2013

Stand/letzte Änderung: 12.02.2013
Matthias Wichmann (HS Nürnberg)
Michael Kolb (ihb)

Veranstaltungsort: Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

Beginn/Ende: 10:00 – 15:30 Uhr

Teilnehmer:

Hochschule	Vorname	Nachname
Hochschule Ingolstadt	Marika	Arndt
Hochschule Ingolstadt	Christine	Roller
Hochschule München	Conrad	Harzer
Hochschule München	Lydia	Lüsing
Hochschule Neu-Ulm	Philip	Schuster
Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg	Matthias	Wichmann
Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg	Evelyn	Haupt
Hochschule Regensburg	Barbara	Bauernfeind
Hochschule Weihenstephan	Manfred	Sebald
Hochschule Weihenstephan	Rosemarie	Kollmannsberger
ihb	Michael	Kolb
Ihb	Tim-Oliver	Förtsch
KDV	Wolfgang	Wiedermann

Entschuldigt:

Hochschule Neu-Ulm	Dagmar	Bauer-Kabza
--------------------	--------	-------------

Tagungsordnungspunkte:

- TOP 1 Versionierung und Historisierung
- TOP 2 Definition „Ampelsteuerung“
- TOP 3 Kennzeichnung „Ausgabearten“
- TOP 4 Anpassung Schnittstelle / Datentransfer
- TOP 5 TG73-Problematik (TG 73 / 76 und 99 und ggf. 80?)
- TOP 6 Feedback zu den bestehenden Berichten
- TOP 7 Definition neuer Berichte (u.a. auch in Hinblick auf die Kanzlerkonferenz)

Verwendete Abkürzungen im Protokoll (auszugsweise):

- BayDSG Bayerisches Datenschutzgesetz
- DSCHV Datenschutzverordnung
- CEUS Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem für die Hochschulen in Bayern
- COB Modul der HIS GmbH für die Kosten- und Leistungsrechnung
- DWH Datawarehouse
- ETL Extract, Transform, Load (ETL) ist ein Prozess, bei dem Daten aus mehreren ggf. unterschiedlich strukturierten Datenquellen in einer Zieldatenbank vereinigt werden
- FSV Softwareprodukt der HIS GmbH für die Finanz- und Sachmittelverwaltung
- ihb Wissenschaftliches Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
- KDV Die Koordinierungsstelle für die Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den bayerischen staatlichen Fachhochschulen

TOP 1 Versionierung und Historisierung

Herr Kolb stellt auf zwei Folien das Prinzip der versionierten und historisierten Datenhaltung in einem Data-Warehouse vor. In der AG werden Vor- und Nachteile der Versionierung und Historisierung, zum Teil anhand von Beispielen des Finanzcontrollings, diskutiert.

Die Teilnehmer einigen sich darauf, dass in den meisten Fällen eine historisierte und versionierte Datenhaltung nicht erforderlich ist. Die neuesten Beschreibungen und Ausprägungen zu den Satzarten sollen auch für die Vergangenheit gelten. Die Buchungen werden nach Haushaltsjahr unterschieden. Die Pilothochschulen haben bis zum 08.02.2013 die Möglichkeit, Satzarten zu melden, bei denen historisiert und versioniert werden soll.

Ergebnis:

HS München:

» Quartalsweise Versionierung und Historisierung

HS Ingolstadt, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg und Weihenstephan:

» keine Versionierung und Historisierung z.Zt. notwendig

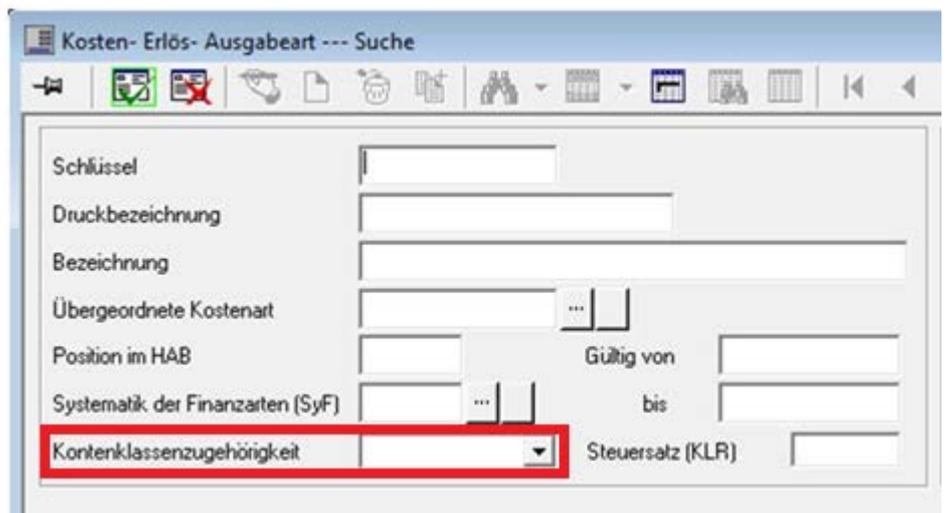
TOP 2 Definition „Ampelsteuerung“

Nach der Diskussion der Regeln zur Ampelsteuerung der HS München bringt Herr Wichmann den Vorschlag eine „Füllstandsanzeige“ zu verwenden. Das Budget (in Form von 100%) bestimmt den maximalen Inhalt des Gefäßes. Die Festlegungen und Ausgaben geben an, zu welchem Prozentsatz das Gefäß gefüllt ist. Falls eine Hochschule nicht budgetiert, erscheint die Anzeige ausgegraut.

Der Vorschlag wird vom ihb bis zum nächsten Arbeitstreffen überprüft und in den Berichten implementiert.

TOP 3 Kennzeichnung „Ausgabearten“

Zur Bestimmung der Ausgabearten wird vorgeschlagen, dass Feld „koki“ der Tabelle „fkr“ zu verwenden. Dieses Feld kann im Kosten-Erlös-Ausgabeart-Dialog durch die Kontenklassenzugehörigkeit gepflegt werden.



The screenshot shows a software dialog box titled "Kosten- Erlös- Ausgabeart --- Suche". It contains several input fields and dropdown menus. The field "Kontenklassenzugehörigkeit" at the bottom is highlighted with a red rectangular border. Other fields include "Schlüssel", "Druckbezeichnung", "Bezeichnung", "Übergeordnete Kostenart", "Position im HAB", "Systematik der Finanzarten (SyF)", "Gültig von", "bis", and "Steuersatz (KLR)".

Die Hochschulen prüfen bis zum 08.02.2013, ob dieses Feld gepflegt wird und zur Bestimmung der Ausgabeart verwendet werden kann (d.h. die Ausprägung darf sich im Zeitverlauf nicht ändern).

Falls eine Bestimmung der Ausgabearten durch das Feld „kokl“ der Tabelle „fikt“ durchgeführt werden kann, muss dieses Feld vom ihb in die Schnittstellenbeschreibung aufgenommen werden (Satzarten).

Ergebnis:

HS Ingolstadt, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg und Weihenstephan:

» Kontenklassenzugehörigkeit in allen Pilothochschulen gepflegt

TOP 4 Anpassung Schnittstelle / Datentransfer

Sollen noch weitere Informationen in die Schnittstellenbeschreibung (Satzarten) ergänzt werden, müssen diese dem ihb bis zur Anpassung um das Feld „kokl“ der Tabelle „fikt“ (siehe TOP 3) mitgeteilt werden.

Änderungen in den Buchungsstrukturen fürs HHJ 2013 werden vom ihb für die Extraktionskripte der jeweiligen Hochschule berücksichtigt und über die KDV im KDV-Extraktor bereitgestellt (bis spätestens zum nächsten Arbeitstreffen).

Bei Hochschulen, die die Änderungen noch nicht mitgeteilt haben, nimmt das ihb die Abstimmung der Anpassungen mit den Hochschulen telefonisch vor.

TOP 5 TG73-Problematik (TG 73 / 76 und 99 und ggf. 80?)

Im Arbeitstreffen 4/2012 der AG Finanzcontrolling am 08.11.2012 an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg wurde beschlossen, dass bei den Titelgruppen (dr) 73, 76 und 99 im Stammkapitel der Hochschule standardmäßig der Wert der zweiten Titelgruppe (dr2) als Titelgruppe verwendet wird (nur falls diese existiert).

Diese Regel soll zusätzlich auch für die Titelgruppe (dr) 80 angewandt werden, d.h. falls zu einer Buchung auf Titelgruppe (dr) 80 im Stammkapitel ein Eintrag bei der zweiten Titelgruppe (dr2) existiert, wird dieser als Titelgruppe (dr) verwendet (» z.Zt. nur an HS Weihenstephan).

TOP 6 Feedback zu den bestehenden Berichten

Folgenden Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge haben die Hochschulen zu den bestehenden Berichten:

- Kontoübersicht-Berichte duplizieren und statt dem Attribut „Kostenarten“ das Attribut „Kostenarten (1. Ebene)“ verwenden.
- In den Kontoübersicht-Berichte soll das Attribut „Titelgruppe“ in den Page-By-Bereich.
- Eingabe des Buchungsdatums bzw. des Buchungsbereichs muss flexibler gestaltet werden (z. B. Vorauswahl ob Eingabe oder alles, Auswahl ob aktueller Monat, letzter Monat oder alle Monate des HHJ, Schieberegler zur Datumsbereichsauswahl, ...). Ideal wäre es, wenn im Bericht der Datumsbereich direkt geändert werden könnte und Eingaben nicht nochmal durchgeführt werden müssten.
- Die Auswahl des Buchungsbereichs soll am Anfang des Detailbereichs platziert werden. Die Übersichtstabellen zeigen immer das komplette HHJ und der Detailbereich kann nach Buchungsdatum eingeschränkt werden. Dies soll im Bericht auch ersichtlich sein.
- Die Standardwerte für „_KNZ“=-1 und „_DESC“=“UNBEKANNT“ sollen durch „_KNZ“= „-“, (Bindestrich) und „_DESC“=“ “ (Leerzeichen) ersetzt werden.
- Die Navigation zwischen den Berichtsinhalten muss verbessert werden. Vom ihb wird der Einsatz von berichtsinternen Links und „aufklappbaren“ Berichtsbereichen geprüft.
- Statt „Budgetkostenstelle“ soll der Begriff „Budgetstelle“ verwendet werden.
- Alle Datumsangaben sollen mit Punkt dargestellt werden, z. B. 08.01.2013.
- In Tabellendarstellungen soll das Kapitel in einer Zeile über dem Titel erscheinen.
- Ist in der „Kontoübersicht Budgetstelle“ kein Projekt in der Budgetstelle vorhanden, dann soll der Text „kein Projekt zugeordnet“ erscheinen.
- Ist in Übersichtstabellen das Attribut „Titelgruppe“ vorhanden und wird keine Titelgruppe angegeben, soll stattdessen das Attribut „Titel“ angezeigt werden.
- Die Darstellung bei Verwendungszwecken und Zahlungspartnern mit Zeilenumbruch ist fehlerhaft. Die Trennlinie zerschneidet den Text in der Detailsicht.

TOP 7 Definition neuer Berichte (u.a. auch in Hinblick auf die K-Kanzlerkonferenz)

Die Berichte für die Kanzlerkonferenz werden in Zusammenarbeit von Herrn Wichmann und Herrn Kolb erstellt.

Mögliche Berichte sind:

- Liquiditätsübersicht.
- Hausbewirtschaftungskosten.
- Zusammensetzung der Hochschulhaushalts (in Anlehnung an die Hochschulfinanzstatistik).
- Ausgabenverlauf im Jahresverlauf.

Bei der Kanzlerkonferenz am 24.01.2013 an der HS Augsburg wurden folgende Berichte präsentiert:

- » Liquiditätsübersicht nach HHJ, Kapitel und Titelgruppe/Titel
- » Kontoübersicht Projekt
- » Kontoübersicht Budgetstelle
- » Entwicklung der Bewirtschaftungs-, Energie- und Unterhaltskosten
- » Überblick Finanzkennzahlen (Aufbau des Gesamthaushalts einer HS)
- » Ausgaben im Jahresverlauf

Weitere „Beschlüsse“ auf der Kanzlerkonferenz:

- » Die Finanzierung der Lizenz + der Stelle bei der KDV über den Zentralansatz beim WFKM ist mittlerweile gesichert (E-Mail 12.02.2013 - Herrn Heller).
- » Nächste Pilothochschulen (einem Monat nach Produktivbetrieb an einer Pilothochschule)
 1. Kempten
 2. Rosenheim
 3. Deggendorf
 4. Hof
 5. Ansbach

Das nächste Arbeitstreffen der AG Finanzcontrolling findet am 28.02.2013 um 10:00 Uhr an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg statt.